



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 30. März 2009, 15:00 Uhr

Statement

der
Bayerischen Staatssekretärin
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Katja Hessel

anlässlich
des Besuchs in der Forschungsfabrik im Nordost-
park

am 30. März 2009
in Nürnberg

Anreden

- Sehr geehrter Herr Prof. Rauch
- Sehr geehrter Herr Dr. Fleck
- Meine sehr geehrten Damen und Herren

I. Begrüßung

- Anrede -

Begrüßung

Ich bin der heutigen Einladung in die **Nürnberg-
ger Forschungsfabrik im Nordostpark** sehr
gerne gefolgt.

Schließlich handelt es sich um einen **Techno-
logie-Campus**, der bayernweit seines gleichen
sucht:

- Zahlreiche Hightech-Unternehmen,
- ein Institutsteil des renommierten **Fraun-
hofer-Instituts für integrierte Schaltun-
gen** und
- das **Kompetenzzentrum für Mechatronik**
der Universität Erlangen/Nürnberg sind
hier untergebracht.

Das schafft **Synergien und Innovationen**, die
wir brauchen.

Unser Land lebt von **Forscher- und Unter-
nehmergeist**. Es lebt vom **kreativen Potential**
unserer Wissenschaftler, Ingenieure und Unter-
nehmen. Das müssen wir stärken.

Dies gilt gerade auch in **wirtschaftlichen Krisenzeiten**. Wir müssen den Standort Bayern zukunftsfest machen und auf einem dauerhaften innovationsorientierten Kurs halten.

Für mich heißt das vor Allem

- in Forschung, Entwicklung und Bildung zu investieren,
- betriebliche Innovationen zu unterstützen und
- Existenzgründer zu fördern.

Wir können uns auf dem Weltmarkt nur behaupten, wenn wir besser sind als die Konkurrenten. Dann können wir auch teurer sein.

Bayern setzt deshalb konsequent auf eine **nachhaltige Innovationspolitik**:

- Im Rahmen der **Offensive Zukunft Bayern** und der **Hightech-Offensive** haben wir bislang **3 Mrd. €** in Wissenschaft und Forschung investiert. Mehr als jedes andere Bundesland.
- Mit der **Innovationsoffensive BayernFIT** stellen wir weitere **500 Mio. €** für Forschung Innovation und Technologie bereit.

Dieser gewaltige Betrag wird wieder in zahlreiche Hightech-Projekte im ganzen Land fließen.

Die **Metropolregion Nürnberg** hat sich in den letzten Jahren bei den **neuen Technologien** deutlich nach vorne geschoben. Es ist unser gemeinsames Anliegen diese Position zu sichern und die Metropolregion Nürnberg als **Technologiehochburg** weiter zu stärken.

Der **Ausbau der anwendungsnahen Forschung** wird zügig vorangetrieben. Ich nenne hier beispielhaft den Ausbau der beiden **Fraunhofer-Institute für Integrierte Schaltungen (IIS)** sowie für **Integrierte Systeme und Bauelementetechnologie (IISB)** und **das Zentrum für Intelligente Objekte im Nordostpark**, für die im Programm Bayern FIT 46 Mio. € und aus dem EFRE-Fonds der EU weitere 8 Mio. € vorgesehen sind.

Diese Investitionen sind die **Basis für die Gründung von 2 neuen Instituten der Fraunhofer-Gesellschaft**. Diese sollen ihren **Sitz im Nürnberger Nordostpark** (Themengebiet: Lo-

kalisierung und Kommunikation) sowie in **Fürth** (Themengebiet: zerstörungsfreie Materialprüfung) haben.

Meine Damen und Herrn,

ich bin beeindruckt von der **Dynamik und dem Ideenreichtum** mit dem in der **Forschungsfabrik** neue Themen aufgegriffen werden und in Innovationen umgesetzt werden.

Ich freue mich, dass ich für das **FuE-Projekt „ParaObsol – weitsichtige und nachhaltige Lösungen bei Obsoleszenz-Problemen“** heute den **offiziellen Startschuss** geben kann.

Die **Förderbescheide** hat das **bayerische Wirtschaftsministerium** ja bereits Anfang des Jahres erteilt.

Wir **unterstützten das Vorhaben** im Rahmen des Förderprogramms „Informations- und Kommunikationstechnik“ mit knapp 1,2 Mio. €. Es geht darum elektronische Bauteile zu entwickeln, die in langlebigen Investitionsgütern wie

z.B. Kraftwerken und Fahrzeugen benötigt werden. Ich glaube die beteiligten Unternehmen haben hier eine Marktlücke entdeckt.

Es ist gelungen ein **leistungsfähiges Konsortium** aus 9 Unternehmen und Forschungseinrichtungen auf die Beine zu stellen, dessen Kompetenz einmalig ist. Neben **Professor Rauch** als dem Koordinator des Projekts, bzw. der **Fa. iSyst** sind

- Alcatel Lucent,
- die Baumüller GmbH,
- die Firma Ruf Automobile GmbH,
- Siemens AG (Medizintechnik),
- 2 Lehrstühle der Friedrich-Alexander Universität,
- die Georg-Simon-Ohm Hochschule und
- das Fraunhofer-Institut für Integrierte Systeme und Bauelemente-Technologie

beteiligt. Hierfür herzlichen Dank.

Ich weiß, wie aufwändig es ist, ein so **großes Verbundprojekt** zu organisieren und die Partner zu gewinnen und zusammenzuhalten. Für

diese große organisatorische Leistung und die Mühen möchte ich besonders Ihnen, **Herr Prof. Rauch**, danken.

Wir wollen mit der **Technologieförderung**

- den Unternehmen bei der Entwicklung innovativer Produkte helfen,
- die Wettbewerbsfähigkeit der beteiligten Unternehmen erhalten und stärken,
- den Ausbau neuer Geschäftsfelder unterstützen,
- qualifizierte Arbeitsplätze in Bayern schaffen bzw. sichern und
- Folgeinvestitionen auszulösen.

Alle diese Kriterien sehe ich bei dem **Projekt „ParaObsol“** hervorragend erfüllt.

Im Rahmen des **Förderprogramms „Informations- und Kommunikationstechnik“** hat das bayerische Wirtschaftsministerium bisher rund **100 hoch innovative Kooperationsprojekte zwischen Wirtschaft und Forschung unterstützt**. Mit diesen gezielten Unterstützungen konnten ca. **200 Hochtechnologie-**

Unternehmen und 80 Forschungseinrichtungen bzw. Lehrstühle innovative Produkte entwickeln und ihre Wettbewerbsfähigkeit steigern. Insgesamt haben wir hierfür knapp **50 Mio. € Fördermittel** eingesetzt.

Die Informations- und Kommunikationstechnologie ist und bleibt für **Bayern die wichtigste Schlüsseltechnologie**, ohne die eine erfolgreiche wirtschaftliche Zukunft undenkbar ist.

II. Schluss

Meine Damen und Herrn,
ich wünsche Ihnen und Ihren Unternehmen bei der Durchführung dieses ambitionierten, innovativen FuE-Projektes viel Erfolg.